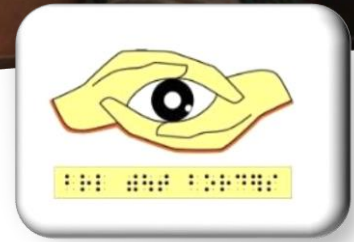


Braille Without Borders

Quartalsbericht 4 -2015



Liebe Freunde und Unterstützer

Das Jahr 2015 ist bereits zu Ende und es ist Zeit erneut über die Höhepunkte der letzten drei Monate in Tibet zu berichten. Die folgenden Informationen wurden von Nyima, Gyendsen und von Mike und Adrun an uns gesendet.

Schon mal vom "Tag des weißen Stocks" gehört?

Der Blindenstock ist nicht nur eine nützliche Hilfe für Blinde, er wird auch als Symbol für die Unabhängigkeit, Freiheit und für ein erfülltes Leben verstanden. Die Blinden, die wissen, wie man den weißen Stock richtig einsetzt, sind in der Lage, auf eigene Faust zu reisen und können mit Vertrauen sagen: "Ja, ich bin blind, aber das wird mich nicht hindern an gesellschaftlichen Aktionen teilzunehmen!"

Dieser Tag wird auf der ganzen Welt am 15. Oktober gefeiert. Auch in unseren BWB Projekten in Tibet hat dieser Tag Tradition. In diesem Jahr nutzten Nyima und Gyendsen den Tag als Chance, die Beziehungen mit den lokalen Behörden und allen Unterstützern der BWB-Schule zu intensivieren. Am wichtigsten war jedoch ein Bewusstsein in der Bevölkerung für die Möglichkeiten von Blinden zu schaffen. Besucher aus ganz Tibet waren beeindruckt, da die gesamte Veranstaltung vollständig von Blinden organisiert wurde.

Ein wichtiger Besuch

Am 26. November besuchten viele Delegierte aus dem autonomen Gebiet die Blindenschule in Tibet. Es handelte sich um Beamte des auswärtigen Amts sowie Vertreter unserer Partner, die Tibet Disabled Persons Federation. Der Anlass war Folgender: Die Schule sollte von Christoph Strasser, Beauftragter für Menschenrechtspolitik und Humanitäre Hilfe aufgesucht werden. Diesen Besuch wollte man sich von offizieller Seite nicht entgehen lassen.

Nyima und Gyendsen begrüßten die Gäste und stellten das gesamte Projekt vor. Herr Strasser war vom Projekt beeindruckt und sagte, dass die Arbeit von BWB für die Integration von blinden Menschen in Tibet sehr wichtig sei. Auch ein leitender Regierungsbeamter aus Lhasa, Herr Chitala, war beeindruckt und versprach, dass diese Schule weiter existieren muss.

Geschenk

Im November besuchte eine Delegation der Firma "Sunrain" die Schule und spendete warme Kleidung für



Tag des weißen Stocks



das gesamte Team und Spielzeug für die Schüler. Sie versprochen auch, einen Wintergarten auf der Dachterrasse zu bauen. Sobald dies erledigt ist, können alle Schüler im Obergeschoss, während des Winters ohne Wind und Staub spielen.

Prüfungen

Ende Dezember nahmen unsere Schüler an der Abschlussprüfung teil. Alle schlossen sie mit guten Noten ab.

Tibetisches Neujahr TV-Special

Einige blinde Studenten unserer Musikausbildung hatten sich bei einem Vorspiel angemeldet. Sie waren sehr erfolgreich und traten während einer speziellen Neujahrs-Show in einer TV Sendung auf. Zusammen mit unseren Musikern, werden weitere acht blinde Knaben und Mädchen aus der regulären Schule als Volkstänzer teilnehmen. Sonam Wangdu, unser neuer blinde Musiklehrer, bekommt besondere Anerkennung.

Business in unserer Farm wird erlaubt

Die Regierung hat den Aufbau eines Geschäftsbetriebs auf dem Bauernhof begutachtet. Der Betrieb wird von einer blinden, bei uns ausgebildeten jungen Frau Namens Sung Droma verwaltet. Das Modell ist ähnlich wie die unabhängigen Massage-Kliniken, die von Blinden unabhängig geleitet werden. Die rechtmäßige Eigentümerin ist Sung Droma. Sie ist gebildet, spricht Tibetisch und Chinesisch und sie wurde in der Produktion von handwerklichen Produkten geschult. Ihr Unternehmen wird einen Wohnraum für Mitarbeiter, eine Produktionsfläche und ein Büro beinhalten.

Büro in Shigatse.

Unser lokaler Regierungspartner, die Shigatse Tibet Disabled Persons Federation hat ein Büro für die ausschließliche Verwendung der BWB Farm Belshung zur Verfügung gestellt. Das ist sehr hilfreich, denn es ist ein guter Treffpunkt für Beamte und Unterstützer. Unsere Arbeit braucht viele Sondergenehmigungen, darunter auch einen besonders wichtigen Stempel, der jetzt ein wenig leichter zu bekommen ist.

Warmes Wasser

Das vierte Quartal endet in den Tiefen des Winters, und hier oben auf dem tibetischen Hochland, mit dampfendem heißen Wassers für alle. Im zentralen Innenhof gibt es jetzt einen Heisswasser-Hahn. Die Firma Sunrain hat das System so installiert, dass die Rohre nicht einfrieren können. Das Wasser läuft jetzt zu unserem Wasserhahn durch isolierte Rohre unterhalb der Frostgrenze. Ein direktes Ergebnis: besser duftende Schafsäle. Füße waschen vor dem Schlafengehen, ist zum Ritual geworden.

Liebe Freunde und Unterstützer,

im Namen aller Schüler, Kollegen und Mitarbeitern möchten wir uns ganz herzlich für Ihre Unterstützung bedanken. Gerne können Sie den Bericht auch an Freunde, Bekannte, Kollegen und Interessierte weiterleiten. Wir wünschen Ihnen von ganzem Herzen ein gutes und gesundes neues Jahr!

*Mit herzlichen Grüßen,
Sabriye Tenberken und Paul Kronenberg*